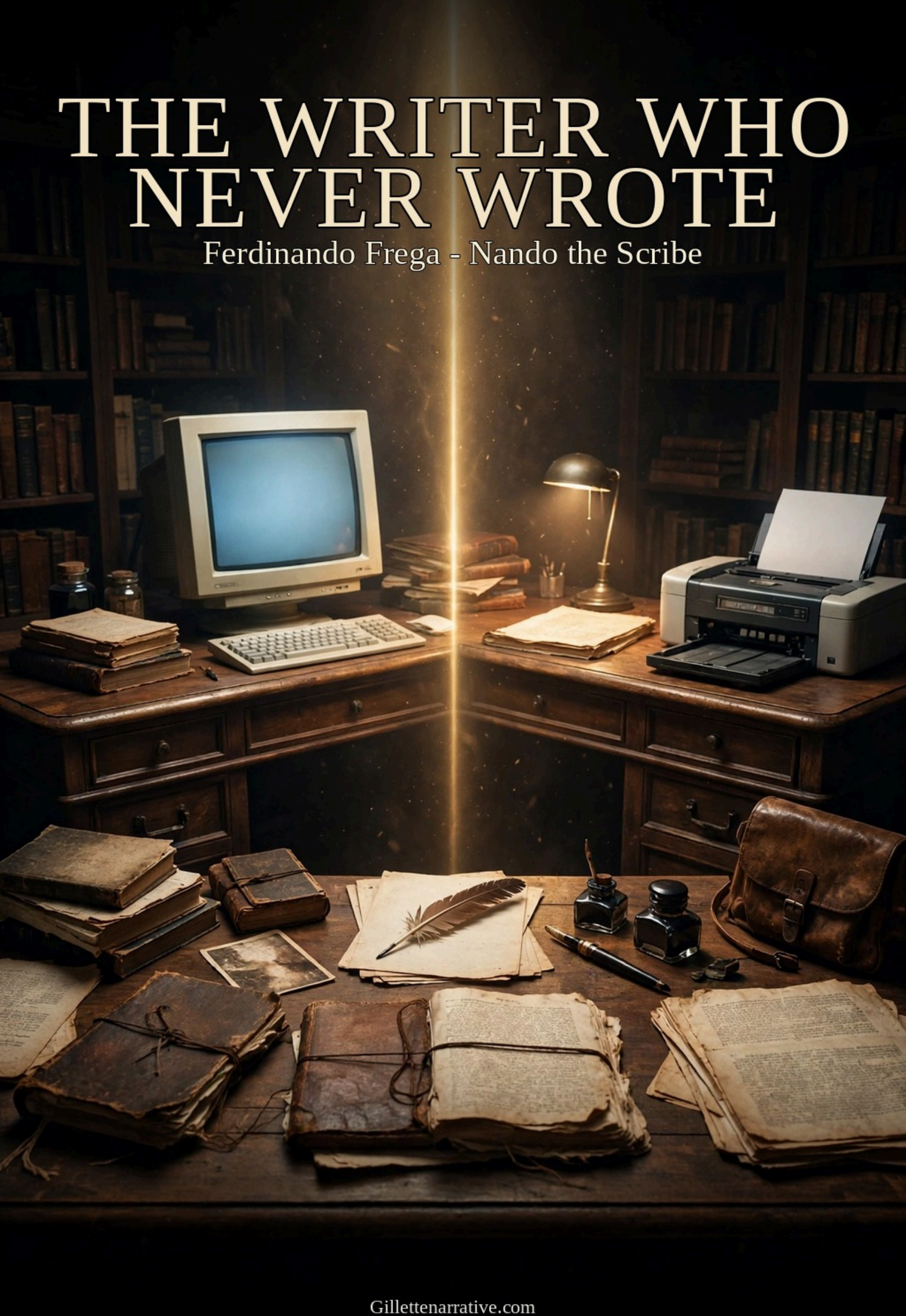
THE WRITER WHO NEVER WROTE

Ferdinando Frega - Nando the Scribe



Gillettenarrative.com

GILLETTE: DIE SCHRIFTSTELLERIN, DIE NIE SCHRIEB

Eines der ersten Dinge, die ich begriff, war, dass das Verlagsgeschäft das reine Narrativ nie unangetastet lassen würde. Früher oder später würde das Geld dem System beibringen, wie man Glaubwürdigkeit fabriziert.

Heute ist jemand aufgeflogen.
Sie hat keinen Roman gestohlen.
Sie hat das Wort gestohlen, das ihn erzählt.

Eine Frau veröffentlicht ein Buch. Sie nennt es ihren ersten Liebesroman. In einem Video, den Tränen nahe, sagt sie ihrem Publikum:
„Ich habe ihn selbst geschrieben. Ich habe mir von der KI nur beim Korrigieren helfen lassen. Die Idee war ganz und gar meine."

Die Leute glauben ihr.
Sie applaudieren.
Dann entdecken sie, dass „korrigieren" etwas ganz anderes bedeutete.
Die künstliche Intelligenz hat nicht die Kommas ausgebessert.
Sie hat das Buch geschrieben.
Die Frau hat die Anfrage geschrieben.

Mein eigener Weg war nie für die Werbung gebaut. Er war für etwas weit weniger Reizvolles gebaut: den vollen Preis dessen zu bezahlen, was ich beschreibe.

Achtzehn Jahre in einem echten Unternehmen.
Keine Idee, von künstlicher Intelligenz erweitert, sondern ein Leben, erweitert von einem Vater, der vor mir schon vierzig eigene Jahre investiert hatte.

Was trennt den, der schreibt, von dem, der schreiben lässt?
Nicht die Technik.
Technik ist nur ein Werkzeug, nicht anders als eine Schreibmaschine in den Fünfzigerjahren.

Der eigentliche Unterschied ist, ob hinter den Worten ein Körper steht.

Ein Körper, der durchquert hat, was die Worte beschreiben.

Ein Körper, der jeden Satz bezahlt hat mit Jahren, Fehlern, Disziplin, Opfern, Siegen und Niederlagen.

Ihr Buch wird als Liebesversprechen verkauft.

Ein garantierter Erfolg.

Denn die älteste Form der Werbung war immer dieselbe:

Täuschung.

Die Leute erkennen sie selten.

Sie lassen sich einfach von ihr faszinieren.

Genau deshalb trägt mein Narrativ einen anderen Slogan:

„Eine Rechnung, die die Zeit denen präsentiert, die glaubten, sie später bezahlen zu können.“

Ich werde nie berühmt sein.

Ich werde nie reich sein.

Aber ich werde unmöglich zu vergessen sein.

Ferdinando Frega